



Das Psychosoziale Netzwerk an AHS und BMHS

Dr. Agnes Lang
Landesschulrat für
Oberösterreich

*In diesem Schuljahr
werden an 53 Schulen
(AHS und BHS)
psychosoziale Projek-
te durchgeführt.*

Primäres Ziel der psychosozialen Beratungs- und Betreuungsarbeit ist die Erhöhung der sozialen Kompetenz an der Schule und als Folge davon die Entwicklung einer verbesserten Kommunikationsstruktur und eines effektiveren Konfliktmanagements.

Ausgangspunkt für die Überlegungen, das Projekt „Psychosoziales Netzwerk“ an AHS und BMHS zu installieren, war die Beobachtung, dass an den Schulen die Zahl der erziehungsschwierigen SchülerInnen zunimmt und

auch krisenhafte Situationen immer häufiger auftreten.

Da es im System Schule bereits einige – allerdings sehr unterschiedliche – Beratungsangebote durch SchulpsychologInnen, SchülerberaterInnen, SchulärztInnen, KlassenvorständInnen, SuchtkoordinatorInnen, etc. gibt, wollte man durch Vernetzung dieser bestehenden Einrichtungen die Wirksamkeit der schulischen Beratungstätigkeit erweitern und vertiefen. Primäres Ziel dieser psychosozialen Beratungs- und Betreuungsarbeit ist die Erhöhung der sozialen Kompetenz an der Schule und als Folge davon die Entwicklung einer verbesserten Kommunikationsstruktur und eines effektiveren Konfliktmanagements.



3 wichtige Aufgabenbereiche umfasst dieses Konzept:

Beraten: durch klärende, helfende und lösungsorientierte Gespräche

Betreuen: durch Coaching, Training von sozialen Verhaltensweisen sowie Lerntechniken, Ausbildung und Betreuung von Peer-Groups

Vermitteln: durch Moderation von Eltern-LehrerInnen-Gesprächen, Mediation bei Konfliktsituationen im schulischen Alltag

Einschlägige Qualifikationen notwendig

Um all diesen Aufgaben entsprechen zu können, müssen die MitarbeiterInnen des Netzwerks einschlägige Qualifikationen aufweisen, die vom LSR überprüft werden.

Die Schulleitung mit den Schulgemeinschaftsausschuss prüft dem Bedarf an psychosozialer Betreuungsarbeit und entwickelt zusammen mit einem Team ein entsprechendes Projekt, das beim Landesschulrat eingereicht wird. Die Abteilung Schulpsychologie prüft die fachlichen und inhaltlichen Aspekte, die pädagogische Abteilung genehmigt die Durchführung.

Die Kooperation mit den SchulärztInnen und der Schulpsychologie bei der Projektplanung und zur Qualitätssicherung erscheint notwendig.

Dokumentationen über den Projektverlauf bzw. Beratungs- und Betreuungsprotokolle sind so wie der Bericht am Schuljahresende, der die Ergebnisse der Betreuungsarbeit enthält und dem Landesschulrat vorzulegen ist, wichtig für die Evaluation des Projektes.

Die Projekte beschäftigen sich hauptsächlich mit folgenden Inhalten: Peer-Mediation und Konfliktmanagement, Tutorenausbildung, Vermittlung von Lerntechniken und Suchtprävention.



Verbesserung des Schulklimas, Abbau von Konflikten und Gewaltprävention

Für diese Projekte werden von den Verantwortlichen sehr viel Engagement und Zeit investiert, die weit über dem abgegoltenen Maß in Form von wenigen Werteinheiten liegen!

In diesem Schuljahr werden an 53 Schulen (AHS und BHS) psychosoziale Projekte durchgeführt. Es besteht aus Sicht der Verantwortlichen im Landesschulrat aber auch von Seiten der Schulen kein Zweifel, dass durch diese Psychosozialen Netzwerke viel zur Verbesserung des Schulklimas, zum Abbau von Konflikten und zur Gewaltprävention beigetragen werden kann. ■

AUF EINEN BLICK

Durch Psychosoziale Netzwerke ist es _____ möglich, viel zur Verbesserung des Schulklimas, zum Abbau von Konflikten und zur Gewaltprävention beizutragen.

mehr unter www.schullandooe.at